



Flügelbruch!

oder Vorsicht bei zu langen Krallen

von Katrin Schwark

Mein Edelpapagei Chico leidet an zu schnellem Krallenwuchs. Trotz dicker Äste nutzt er die Krallen nicht ab.

An einem Sonntag hängte ich neues Spielzeug in die Voliere. Chico hängte sich ans Volierendach und spielte auch gleich damit. Nach einiger Zeit kam es mir dann aber komisch vor, wie er da hing. Da er aber normalerweise schreit, wenn was nicht in Ordnung ist, dachte ich mir noch nichts dabei. Als er aber nach ca. 30 Minuten noch immer so hing, ging ich nachschauen.

Erst dachte ich, dass er sich nur im Seil verfangen hätte und machte ihn los. Er sprang dann auf den nächsten Ast, und da sah ich, dass mit dem rechten Flügel etwas nicht stimmte. Ich holte ihn heraus und dabei bemerkte ich, dass der Flügel total verdreht war.

Leider gibt es bei mir keinen Tierarzt, der sich mit Papageien auskennt. Ein Tierarzt aus Tübingen erklärte sich sofort bereit, ihn anzuschauen. Nach 1,5stündiger Fahrt kamen wir endlich an. Bei Chico wurde dann beim Röntgen eine Oberarmfraktur festgestellt.

Er bekam für ca. 2 Wochen einen Verband und musste ruhig sitzen. Noch schlimmer als nicht fliegen zu können, war für ihn die Tatsache, dass er von seiner Henne getrennt war.

Nach dem Entfernen des Verbands wurde er nochmals untersucht, und mir wurde gesagt, dass er wieder richtig fliegen könne. Zunächst ließ er den Flügel noch etwas hängen, aber nach einer Woche begann er damit, Flugversuche zu unternehmen. Heute fliegt er wieder genauso gut wie vor dem Unfall. Aber es hätte auch anders kommen können.

Und das alles nur, weil sich seine Krallen im Seil verfangen, er dann versuchte sich zu befreien und dabei seine Flügel aus dem Gitter hängte. Dann noch eine verkehrte Drehung und schon war es passiert.

Achtet also bitte drauf, dass die Krallen nicht zu lang sind. Lieber den Stress, einmal öfter zum Schneiden, als so eine Verletzung.

